

# Lesung und Begegnung

## 75 Jahre nach der Befreiung von Auschwitz: „Ich sehe Hunde, die an der Leine reißen“



Christoph Heubner, Schriftsteller und Exekutiv Vizepräsident des Internationalen Auschwitz Komitees liest aus seinem Buch und freut sich anschließend auf einen gemeinsamen Austausch.

**Inhalt:** Felka Platek, ein jüdisches Mädchen aus Warschau, will Malerin werden. Gegen alle Konventionen und gegen den Willen ihrer Eltern. Sie verlässt ihre Familie und geht nach Berlin. Dort trifft sie den Maler Felix Nussbaum. Der Beginn einer Liebesgeschichte. Doch diese Geschichte hat kein gutes Ende. Felka Platek und Felix Nussbaum werden in Auschwitz ermordet.

Ein alter Mann und eine alte Frau stehen in einem Wäldchen. Es riecht seltsam, grauer Staub scheint sich auf alles herabzusenken. Die Liebsten wurden schon

zu den Duschen geschickt, nackt. Die Kleidung sorgsam gefaltet. Sie aber stehen da und warten.

Eine junge Frau kehrt zurück, sie hat Unvorstellbares überlebt. In ihrem Herzen trägt sie das Haus ihrer Familie, ein leeres Haus. Einen langen Weg geht die Frau, der sie schließlich in eine neue Heimat führt. Weit weg von den Schatten der Vergangenheit. Nach Pittsburgh.

Jede der hier erzählten Geschichten steht für sich und doch sind sie miteinander verbunden, weil sie sich auf den gleichen schrecklichen Ort beziehen und dieselbe Vorgeschichte haben. Diese Vorgeschichte erstreckt sich über mehr als vier Jahrzehnte und spielt in verschiedenen Ländern, überall dort, wo Auschwitz-Überlebende für sich eine neue Heimat gefunden haben. Die Texte sind entstanden nach zahllosen Begegnungen und Gesprächen mit jüdischen Überlebenden die Christoph Heubner an ihren Erinnerungen und Empfindungen, ihrer Verlorenheit, ihrer Empörung und ihrem Leben teilhaben ließen. Und in ihnen stecken auch die Worte, mit denen die Überlebenden die Bilder ihrer ermordeten Familienangehörigen beschwören.

Am 06.02.2020  
um 19.00 Uhr in der  
Stadthalle Detmold  
Kleiner Saal



Die Botschafter\*innen:  
**Erinnern**  
für die **Zukunft**



## Wer wir sind und was uns antreibt:

**Die Botschafter\*innen: Erinnern für die Zukunft.** Wir, entstanden aus Mitgliedern des „Arbeitskreis gegen das Vergessen“ stellen uns vor. Motiviert durch ein Zitat von Primo Levi aus seinem Buch „Die Untergegangen und die Geretteten“: „Es ist geschehen, und folglich kann es wieder geschehen.“ Darin liegt der Kern dessen was wir zu sagen haben.

„Es ist geschehen, und folglich kann es wieder geschehen.“

Primo Levi

**Unsere Idee:** Veranstaltungen, Ausstellungen und Gedenkstättenfahrten zu organisieren und mit Menschen in eine Diskussion über die Vergangenheit in die Zukunft zukommen.

Wir laden interessante Referenten nach Lippe ein, organisieren mit Kooperationspartnern Veranstaltungen, Ausstellungen und Gedenkstättenfahrten. Durch das Erinnern die Vergangenheit nicht zu vergessen!



Die Botschafter\*innen:  
**Erinnern  
für die Zukunft**

E-Mail: [Die-Botschafter-innen@gmx.de](mailto:Die-Botschafter-innen@gmx.de)  
Telefon: 01520 7172721

Unterstützt von:

**NRW**eltoffen

**demokratie  
leben**

Landeszentrale  
für politische Bildung  
Nordrhein-Westfalen



**Lippe**service 

GESELLSCHAFT FÜR  
**CHRISTLICH-JÜDISCHE  
ZUSAMMENARBEIT**  
IN LIPPE EK

**vhs**  Volkshochschule  
Detmold – Lemgo